

# KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG K Ü N S T L E R H A U S

## **MIR FEHLT DAS MEER an der Karlskirche in Wien** **Pablo Chiereghin**

Ab 10. August 2021 bis voraussichtlich 13. September 2021  
Karlskirche in Wien

Ein Beitrag zur Ausstellung der Künstlerhaus Vereinigung:  
(K)EIN MENSCH IST EINE INSEL

### **Kontakt und Rückfragen:**

Alexandra Gamrot, MA BA(Hons)  
[gamrot@k-haus.at](mailto:gamrot@k-haus.at)  
T +43 1 587 96 63 21

Eric Peters, BA  
[eric.peters@kreuzherren.at](mailto:eric.peters@kreuzherren.at)  
T +43 664 1972747

@kuenstlerhauswien

## MIR FEHLT DAS MEER

Eine Intervention von Pablo Chiereghin an der Fassade der Wiener Karlskirche, anlässlich der Ausstellung (K)EIN MENSCH IST EINE INSEL im Künstlerhaus. Ab 10. August 2021 bis voraussichtlich 13. September 2021 ist die Arbeit zu sehen.

Chiereghin's MIR FEHLT DAS MEER zieht Aufmerksamkeit auf sich, mit Großbuchstaben und klarer Schrift begrüßt es die Besucher\*innen der Ausstellung (K)EIN MENSCH IST EINE INSEL. In den letzten Monaten taucht der Schriftzug auch außerhalb der Ausstellungsräume der Künstlerhaus Vereinigung auf. Ob als Stencil an einer Wand am Weg zur Arbeit oder beim Spaziergang am Donaukanal, am Schaltkasten bei der Straßenbahn, geklebt auf den Kunstsäulen, aufgestellt auf einer Fensterbank ... er begleitet uns durch den Alltag. Er rüttelt an unserer Wahrnehmung und bringt in erster Linie ein Gefühl von Fernweh hervor.

Das Meer ist ein Sehnsuchtsort. Es steht für Freiheit, Urlaub und die schönen, unbeschwerten Seiten unseres Daseins. Dieses Mehr an Leben fehlt in der gegenwärtigen Situation. Pablo Chiereghin, der aus dem Ort Adria in Italien stammt, hat mit wenigen Worten unser aktuelles Lebensgefühl auf den Punkt gebracht.

„MIR FEHLT DAS MEER: Die Suche nach dem Etwas, das über das normale, alltägliche Leben hinausgeht; die Jagd nach Glück jenseits gesellschaftlicher Ziele; die Neugier, das Weite zu erkunden; der Versuch, ein Gleichgewicht zu finden.“, führt Künstler und Künstlerhaus Mitglied Pablo Chiereghin hinzu. „Es ist eine beständige Bewegung, die wie eine Welle aufs Ufer trifft und wieder geht.“

In diesem Sinn kann die Positionierung des Banners an der Wiener Karlskirche nicht passender sein. Seit Jahren steht das Areal des Karlsplatzes in einer Morphose, doch der auf die Ereignisse der letzten Zeit zurückführender Wandel reflektiert besonders auf seine Bedeutung als Ort der Begegnung, des Zusammenfindens, des Entfliehens.

Als ein solidarischer Partner erweist sich hierbei das Rektorat St. Karl Borromäus. Die Zusammenarbeit ermöglicht nicht nur die Umsetzung des Projektes, sondern etwas viel Wichtigeres: Es wird ein eindeutiges Zeichen der Begegnung und des Austausches gesetzt.

„Wir freuen uns sehr über diese Kooperation mit dem Künstlerhaus und wollen mit ihr ein Zeichen für mehr Begegnung und verstärkten Austausch setzen,“ so Pater Marek Pučálík, Rektor der Karlskirche. Selbst Kunsthistoriker und Professor für Kunstgeschichte an der Karlsuniversität Prag ortet er in dieser Aktion wichtige inhaltliche Schnittmengen mit dem Pastoralprogramm der Kirche St. Karl. „Wir haben den Auftrag, auf die Menschen zuzugehen. Mein Pastoralteam und ich sehen in der Kunst eine Sprache, die die Menschen verbindet, und möchten daher verstärkt auf sie setzen, um mit den vielen Menschen, die zunehmend den Karlsplatz als Ort der Begegnung aber auch der Geborgenheit erleben, in Dialog zu treten.“



Pablo Chiereghin/Bildrecht Wien, *MIR FEHLT DAS MEER*, 2021. Technik und Größe variabel

## **(K)EIN MENSCH IST EINE INSEL**

Kuratiert von Günther Oberhollenzer und Larissa Agel

Bis 29. August im Künstlerhaus zu sehen.

Wie kann sich eine Kunstausstellung einem so einschneidenden Ereignis wie der Corona-Pandemie annähern? Wie wird in der Kunst darüber reflektiert, darauf reagiert? Jenseits des tagespolitischen Geschehens versucht (K)EIN MENSCH IST EINE INSEL grundsätzliche Fragestellungen des menschlichen (Zusammen-)Lebens in den Mittelpunkt zu stellen, die durch Corona verstärkt in den Fokus rücken oder auch neu verhandelt werden. Die Rolle der Gesellschaft und des einzelnen Individuums, der soziale Rückzug und die Selbstreflexion, die Einsamkeit und Vereinsamung, das Sich-Verhüllen und -Maskieren... all dies sind Aspekte, die Künstler\*innen immer wieder reflektiert und in Werken verhandelt haben - nun aber, in Zeiten des Social-Distancing, haben sie an Aktualität gewonnen.

So erzählt die Ausstellung von Gemeinschaft und Isolation in der zeitgenössischen Kunst und zeigt Arbeiten, deren Entstehung bisweilen Jahre zurückliegt, deren Themen und Motive aber gegenwärtiger denn je erscheinen und neue Beachtung erlangen. Dem gegenüber stehen aktuelle Arbeiten, die unter dem Eindruck der letzten Monate entstanden sind.

Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie [hier](#).

## **Pablo Chiereghin**

Pablo Chiereghins Aktionen, Performances und Interventionen treten in Dialog mit der Öffentlichkeit und spielen mit den Interferenzen zwischen Medium und Bedeutung. Seinen künstlerischen Fokus legt er auf soziale und politische Dynamiken und verwendet häufig kulturelle *Readymades* um die Störungen zwischen Gesetzen, Verhaltensweisen, Sprachen und Produkten hervorzuheben.

Geboren 1977 in Adria, Italien; Studium der Kommunikationswissenschaften in Bologna, Italien. Postgraduate in Fotografie an der Central St. Martins University of Arts of London. Mitbegründer des Kollektivs Buuuuuuuu.net. Mitbegründer des Vereins >RAUMSTATION. Mitglied des Künstlerhaus Wien.

Ausstellungen: (ausgewählte) Kunstforum Bank Austria Vienna (AT), CCC Strozzi Palazzo Strozzi Firenze (IT), Künstlerhaus Vienna (AT), Kunstraum Niederösterreich Vienna (AT), Gallerie Laurance Bernard, Geneva (CH), Biennale Trieste (IT), andata.ritorno Geneva (CH), Parallel Art Fair Vienna (AT), Palais Metternich Vienna (AT), GGK Gallery (CZ), Brut Vienna (AT), Galeria Miroslava Kubika Litomyšl (CZ), Museum des Stiftes Admont (AT), Akademie der bildenden Künste Vienna (AT), Cheapart Gallery Athens (GR), das weisse haus Vienna (AT), Micamera Gallery Milano (IT), Back to Athens Festival (GR) Anzenberger Gallery Vienna (AT), Photon Gallery (SLO), Schattendorf Kunstverein (AT).

[www.pablochiereghin.com](http://www.pablochiereghin.com)

@pablochiereghin

Mit freundlicher Unterstützung von:



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten